

## Presseinformation

Frankfurt, den 12. Dezember 2003

### **Aktuelle Untersuchung zur Forderungsverbriefung für den Mittelstand zeigt: ABS für 4000 deutsche Unternehmen wie für Banken sehr lukrativ**

Unternehmen mit schlechterem Rating müssen nach Angaben von Thomas R. Fischer, dem designierten Vorstandschef der WestLB, in der aktuellen Ausgabe des Magazins Die Bank zukünftig mit einer Verteuerung ihrer Kredite von 0,8-2,8 Prozentpunkten rechnen. Die Eigenkapitaldecke deutscher Mittelständler ist im internationalen Vergleich denkbar schlecht. Eine interessante Finanzierungsalternative bietet dem Mittelstand die Verbriefung von Handelsforderungen.

In einer aktuellen Untersuchung hat Acrys Consult neben den Anforderungen auch das wirtschaftliche Potenzial der Verbriefung von Handelsforderungen für Unternehmen wie für Banken analysiert. Eine veröffentlichte Auswertung der Abschlüsse industrieller Kunden für das Jahr 2000 durch die IKB Deutsche Industriebank AG zeigt, dass Unternehmen mit einem Jahresumsatz von € 100 Mio. bereits in einer für die Forderungsverbriefung relevanten Größenklasse liegen. Denn diese verfügen über den Mindestforderungsbestand von ca. € 10 Mio., ab dem sich eine Verbriefung wirtschaftlich lohnt. Der durchschnittliche Forderungsbestand beträgt 7-18% des Jahresumsatzes.

Anhand von Auswertungen des Statistischen Bundesamtes lässt sich danach ableiten, dass bundesweit potenziell bis zu 4.000 Unternehmen die Forderungsverbriefung in Erwägung ziehen könnten. Sie repräsentieren einen Jahresumsatz von gesamt ca. € 2.198 Mrd. bei einem Forderungsbestand von gesamt ca. € 242 Mrd.

Die Banken berechnen den Unternehmen für ABS-Transaktionen beispielsweise eine sogenannte Programmgebühr von unter 1% pro Monat auf das angekaufte Volumen. Damit besteht für die Banken ein äußerst attraktives Potenzial an Provisionserträgen von bis zu € 23 Mrd. - jährlich!

Der US-Konzern GMAC hat bereits 1986 für sich einen Konditionsvorteil von 1,3 Prozentpunkten von ABS gegenüber einer Unternehmensanleihe errechnet. Für den Mittelstand liegt der Konditionsvorteil gegenüber einer herkömmlichen Kreditfinanzierung heute insgesamt bei ungefähr 0,2-0,3 Prozentpunkten pro Jahr. Dies bedeutet zum Beispiel bei einem Forderungsvolumen von € 50 Mio. eine Ersparnis von etwa € 1,05 Mio. auf eine Transaktionslaufzeit von 7 Jahren. Neben dieser Finanzierungskostenersparnis ermöglicht die Forderungsverbriefung ferner die Optimierung der Eigenkapitalquote und des Forderungsmanagements, die Schaffung neuer Spielräume und den Zugang zum Kapitalmarkt.

Die tatsächliche Anzahl möglicher Verbriefungskandidaten unter den Unternehmen bzw. das mögliche Verbriefungsvolumen dürften niedriger liegen als oben geschätzt, denn nicht alle Handelsforderungen sind verbriefbar. Je nach den individuellen Rahmenbedingungen und Zielen ist die Forderungsverbriefung dennoch insgesamt ein für Unternehmen wie für Banken äußerst attraktives Finanzierungsprodukt.

Acrys Consult ist Beratungspartner für Banken und Unternehmen in Deutschland, der Schweiz und den USA. In den vergangenen 5 Jahren hat Acrys Consult zahlreiche Banken und mittelständische Unternehmen im Kontext Verbriefung beraten.

**Für Ihre Rückfragen:**

Andreas Kullmann, Geschäftsführer  
Acrys Consult GmbH & Co. KG  
Untermainkai 29-30, 60329 Frankfurt  
Tel.: +49-69-244506-12 Fax: +49-69-244506-50  
Email: andreas.kullmann@acrys.com  
Internet : www.acrys.com